

Von: toegelplan <nachricht@toegelplan.de>
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 17:19
An: Rainer Metzger
Betreff: AW: Frickenhausen, Alter Sportplatz

Guten Tag Herr Metzger,

mein Textvorschlag wäre:

In der privaten Stellungnahme wird moniert, dass in dem standardisierten Verfahren zur Abschätzung von Verkehrsaufkommen durch Vorhaben der Bauleitplanung ein zu geringer Anteil für die mit dem Kraftfahrzeug zurückgelegten Wege berücksichtigt wurde. Dazu ist auszuführen, dass die ermittelte Zahl der Einwohner alle Altersgruppen umfasst, vom Säugling bis zum Greis. Entsprechend beziehen sich auch die Anzahl der Wege und der Kfz-Mobilitätsanteil auf alle Einwohner, unabhängig von deren Alter, der Zulässigkeit der Kfz-Nutzung beziehungsweise der Verfügbarkeit eines Kfz. Es ist daher nicht zutreffend, dass die täglichen Wege der Einwohner fast ausschließlich (95 % nach Aussage in der Stellungnahme) mit dem Kfz zurückgelegt werden. Besucht z.B. ein Elternteil mit einem Kind die Nachbarn zu Fuß, sind das hin und zurück bereits 4 (Fuß-)Wege. Geht der im gleichen Haushalt oder in der Einliegerwohnung lebende Großelternanteil mit dem Enkelkind spazieren sind dies ebenfalls bereits 4 Fußwege. Sind in den beiden genannten Fällen 2 Kinder beteiligt wären es bereits 6 Fußwege. Und für die Kfz-Fahrten gilt: Bei 11 Häusern bzw. 18 Wohneinheiten führen die abgeschätzten 96 Kfz-Fahrten immerhin zu werktäglich 8,7 Kfz-Fahrten pro Haus bzw. 5,3 Kfz-Fahrten pro Wohneinheit. Außerdem lässt sich aus dem Kfz-Spitzenstundenverkehrsaufkommen nicht die Anzahl der Berufstätigen ableiten, wie in der Stellungnahme vorgenommen. Die Spitzenstunde stellt den Zeitbereich mit dem höchsten Verkehrsanteil am Tagesverkehr dar. Dies bedeutet nicht, dass davor und danach nur ein sehr geringes Kfz-Verkehrsaufkommen auftreten muss. Auch die Stunde vor und nach der Spitzenstunde kann ähnlich hohe Werte aufweisen und die Spitzenstunden umfassen nicht nur Berufsverkehre. Gerade während der nachmittäglichen Verkehrsspitze überlagern sich Berufs-, Freizeit- und Einkaufsverkehre. Korrekt ausgeführt wurde, dass die morgendlichen Kfz-Fahrten mit Kindern zum Kindergarten oder zur Schule oftmals zur Hauptverkehrszeit stattfinden. Diese finden jedoch häufig auf der Wegekette Wohnen --> Kindergarten/Schule --> Arbeitsplatz statt und bewirken in diesem Fall keine zusätzliche Fahrten (mit Kindern), sondern sind Bestandteil der Fahrt z.B. zum Arbeitsplatz. All dies fließt in das gewählte Verfahren (Standard in Deutschland) ein, so dass es sich um eine praxisgerechte Abschätzung handelt, in die zusätzlich sogar eine Reihe Maximalansätze eingeflossen sind. Würde mit einem um 20 % höheren Kfz-Anteil (80 % MIV-Anteil im Einwohnerverkehr) gerechnet werden, würde sich das Tagesverkehrsaufkommen auf circa 120 Kfz-Fahrten erhöhen und es wäre von stündlich ein bis zwei zusätzlichen Kfz-Fahrten während der Spitzenstunden in den Bestandstraßen auszugehen, so dass selbst dann nicht (wie beschrieben) chaotische Verkehrsverhältnisse zu erwarten wären. Der der Abschätzung zugrunde gelegte Kfz-Anteil von 60 % im Einwohnerverkehr wird im Übrigen durch die Ergebnisse der aktuellen bundesweiten Haushaltserhebung "Mobilität in Deutschland MiD 2017" im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale

Infrastruktur bestätigt: 57 % der täglichen Wege werden mit dem Kfz zurückgelegt, 43 % als Selbstfahrer (= Anzahl der Kfz-Fahrten) und 14 % als Mitfahrer. Der Anteil der Selbstfahrer/Kfz-Fahrten beträgt im dörflichen Raum in ländlichen Regionen 55 % und im dörflichen Raum von Stadtregionen (z.B. Frickenhausen mit der benachbarten Stadt Nürtingen) 51 %.

Bitte melden Sie sich, wenn es noch Besprechungsbedarf geben sollte.

Mit freundlichem Gruß
Hans-Jürgen Tögel

tögelplan
Hohenstaufenstraße 29
71696 Möglingen
Tel 07141 - 133 2437
Fax 07141 - 133 2438
www.toegelplan.de